

Lydia Campbell

Diese Erinnerungen sind anders geschrieben, als die der anderen Spieler, insofern als dass die fuer die Spieler tatsaechlich eher in Form von Erinnerungen und nicht in Form einer simplen Erzaehlung gestrickt sind. Aber Regi, Du kriegst das sicher hin aus dem einen bei Bedarf das andere zu machen.

Lydia Campbell – Erinnerung 1:

Die Assistentin des Wissenschaftlers stammt aus dem hohen Norden; aus Aberdeen, um genau zu sein. Obwohl dort aufgewachsen, konnte sie eines Tages den Granit nicht mehr ertragen, und begab sich nach Edinburgh, um beim grossen James Maxwell etwas ueber das Faszinosium der Elektrizitaet zu erlernen. Maxwell war in der Zwischenzeit allerdings nach Cambridge weitergezogen, und so zog unsere Assistentin ebenfalls weiter, insbesondere weil sie in der Zwischenzeit gemerkt hatte, dass die See und der Wind genausosehr auf die Nerven gehen wie der Granit.

Lydia Campbell – Erinnerung 2:

In Cambridge angekommen, schafft sie es, dank ihrer Geschicklichkeit beim Bearbeiten verschiedenster Materialien tatsaechlich eine Stelle als Experimentierpraeparator bei Maxwell zu sichern. Allerdings machte ihr in dieser Stelle ihre rechts-links-Schwaeche zu schaffen, und nachdem sie zum wiederholten male dinge andersherum als ihr erklaert wurde, eingebaut hatte - was in diesem Fall zu einer unschoenen Entladung einer Voltasaeuule und der daraus resultierenden total ruinierten Gardarobe von Maxwell fuehrte - fand sie sich ploetzlich vor dem Labor wieder statt in ihm. In Cambridge wuerde sie nichts mehr werden - so viel war klar; gluecklicherweise hatte sie sich einmal Maxwells Unterschrift gesichert, so dass sie sich ein vernuenftiges Empfehlunsschreiben verfassen wuerde koennen. Also auf nach Oxford. Und da hatte sie grosses Glueck, denn kaum hatte sie den Blick in eine dieser neuen Dampfbedarfs- und Elektrifizierungszubehoerlaeden geworfen, traf sie auch schon auf jemanden, der ihr unbedingt einen Job anbieten wollte. Einziger Nachteil waere, dass sie nach Littleworth ziehen muesste. Kein Problem, und da das Anwesen, auf dem sie arbeitete auch noch ueber ein gartenhaus verfuegte, konnte sie sich auch die Kosten fuer Logis sparen.

Lydia Campbell – Erinnerung 3:

Ihr neuer Chef hatte einen Haushalt voller Buecher, aber sie hatte den Eindruck, dass er im Bereich der Naturwissenschaften auch eher neu war. Jedoch hatte er Plaene fuer eine Reihe von Maschinen, deren Funktionsweise ihr voellig unklar waren. Bei der eigentlichen Arbeit ging es aber gut voran. Ihr fiel auf, dass auf einer der Maschine Einstellraeder vorhanden waren, deren Symbole denen auf manchen Bildern im Haus aehnelten - aber ob es da einen Zusammenhang gab.

Eines Tages war es nun so weit, dass die Maschinen fertig waren - auch wenn sie sich nicht sicher war, dass sie bei der groesseren alle Dampfkreislaeufe richtig herum angeschlossen hatte. Das ewige Rechts-Links-Problem. Allerdings war sie dann schon ueberrascht als ihr Chef auf die Frage: und wie sollen wir die Maschine jetzt testen, eine Pistole aus dem Guertel zog und ihr mitten ins Gesicht schoss.